

Dritte Legende.

Nicht immer war Rübezahl bey der Laune, denen, die er durch seine Räderren in Schaden und Nachtheil gebracht hatte, einen so edelmüthigen Ersas zu geben; oft machte er nur den Plagegeist aus böshafter Schadenfreude, und kümmerte sich wenig darum, ob er einen Schurken, oder einen Biedermann foppte. Oft gefellte er sich zu einem einsamen Wauderer als Geleitsmann, führte unvemerkt den Fremdling irre, ließ ihn an dem Absturz einer Bergzinne, oder in einem Sumpfe stehen, und verschwand mit höhnnendem Gelächter. Zuweilen erschreckte er die furchtsamen Marktweiber durch abenteuerliche Gestalten wildfremder chimärischer Thiere, das fabelhafte Leoparden ähnliche Thier, das sich zu Zeiten im sudetischen Gebirge soll sehen lassen, der Rysow genannt, ist nichts anders als ein Phantom vom Rübezahl. Oft lähmte er dem Reissigen das Ross, daß es nicht aus der Stelle konnte, zerbrach den Fuhrleuten ein Rad, oder eine Achse